

Ehrung für Hartmut Häger

Bundesverdienstkreuz
für den Hildesheimer

Hildesheim. Hartmut Häger ist mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Oberbürgermeister Ingo Meyer überreichte es dem ehemaligen Ratsmitglied bei einer Feierstunde im Rathaus. Häger engagiert sich im Rahmen verschiedener Funktionen und Ämter in Bildungs- und Kultureinrichtungen seit 20 Jahren besonders für eine zeitgemäße Vermittlung der Stadt- und Regionalgeschichte, insbesondere für die Aufarbeitung jüdischer Schicksale im Nationalsozialismus. Seine Expertise ist in diverse Publikationen zur Stadtgeschichte eingeflossen,

viele Veröffentlichungen sind unter seiner Herausgeberschaft entstanden.

Auch die Stadt greift regelmäßig auf sein fundiertes historisches Wissen zurück. So wirkt er bei der Gestaltung von Gedenkveranstaltungen und der Einrichtung von Erinnerungsorten mit, zum Beispiel bei der Verlegung von Stolpersteinen.

Meyer würdigte besonders den biografischen Ansatz, den der Geehrte bei der Geschichtsvermittlung verfolgt: „Es geht ihm darum, Geschichte erfahrbar zu machen – insbesondere das dunkelste Kapitel unserer Geschichte. Er gibt den Opfern, die damals mitten aus unserer Stadtgesellschaft gerissen und ermordet wurden, ein Gesicht.“

Der 74-Jährige war als Lehrer und Schulleiter an verschiedenen Schulen in Hildesheim tätig und promovierte an der Universität Hildesheim. Außerdem war er Dezernent am Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Häger gehörte seit 1986 zum Stadtrat, seit 1996 war er dort Fraktionsvorsitzender der SPD. 2011 schied er aus dem Rat aus. Heute ist er unter anderem Vorsitzender des Hildesheimer Museumsvereins.



Hartmut Häger. FOTO: STADT
HILDESHEIM